2025

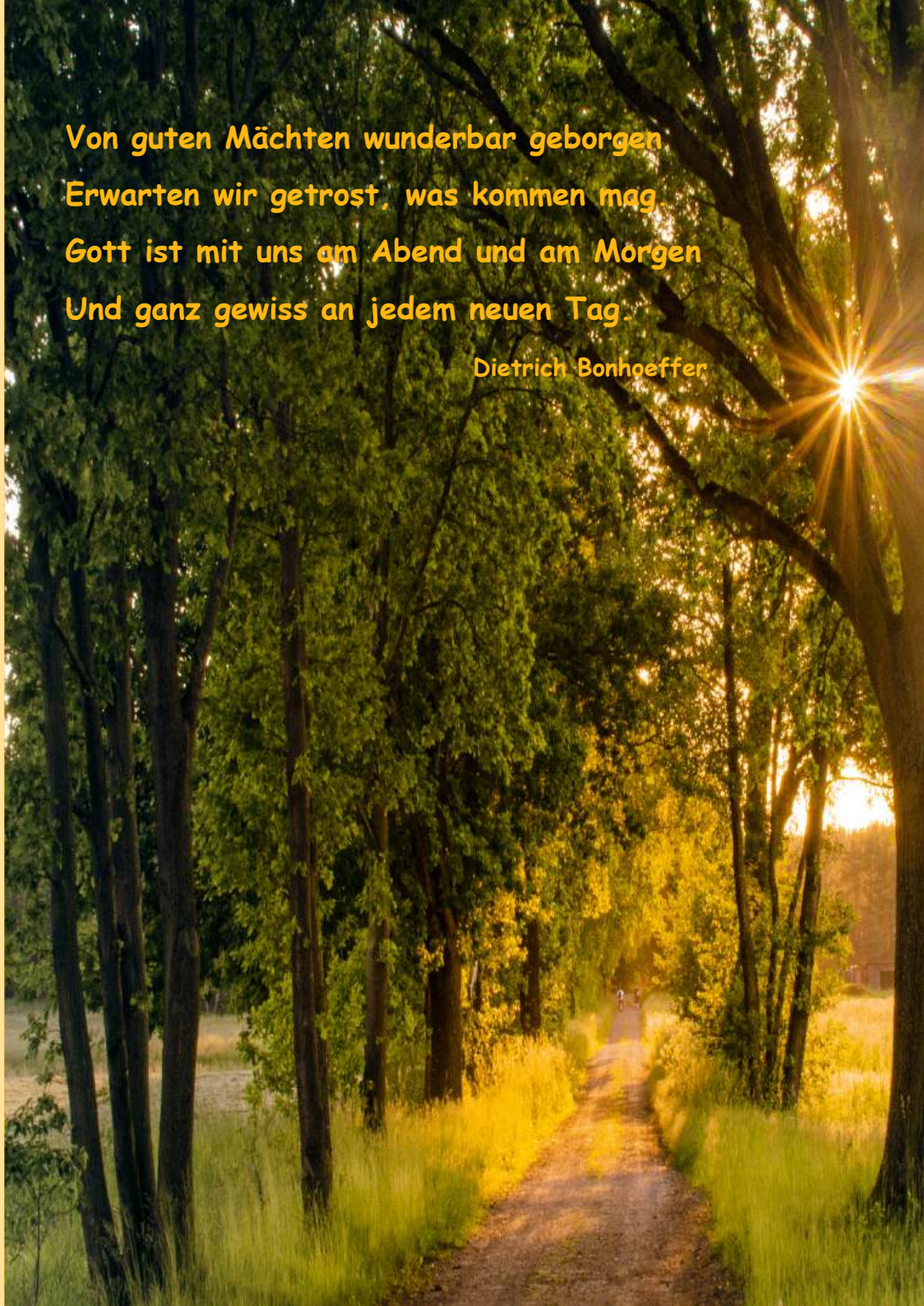
Juni - August

Kirche

Luther Friedens

Inhalt

Angedacht	4
Besondere Gottesdienste	6
Stellenausschreibung Hauswirtschaftskraft	7
EinKlang in der Mozartstrasse	8
Aktuelles aus der Lutherkirche	10
Konzerte in der Lutherkirche	11
Stadtradeln	13
Aktuelles aus der Friedenskirche	13
Gottesdienste	14
Gruppen der Friedenskirche	16
Gruppen der Lutherkirche	17
Rückblick - Pinnwand	19
Wussten Sie schon?	20
Sozialstation: Diakonie vor Ort	22
Monatssprüche	24
Kasualien	25
Kinderseite	26
Kontakte	27



Liebe Leserinnen und Leser,

Montagnachmittag, die Sonne scheint. Ich sitze auf der Terrasse des Pfarrhauses. Am gestrigen Sonntag haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert, die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben im Anschluss an den Gottesdienst einen Konfirmandentag zum Thema „Abendmahl“ miteinander verbracht. Wir haben zusammen zu Mittag gegessen, viel über das Abendmahl erfahren und zum Abschluss des Tages Brot und Traubensaft geteilt. Während die Vorbereitung und Durchführung von Gottesdienst und Konfi-Tag fast das ganze Wochenende in Anspruch genommen haben, lasse ich am heutigen Montag den lieben Gott einen guten Mann sein – und etwas verspätet am achten Tag die Arbeit ruhen.

Es ist einer dieser Tage, der sich anfühlt, als sei der Frühling in diesem Jahr übersprungen worden. Die Sonne scheint, was das Zeug hält. Nach dem milden Winter und dem regenarmen April könnte man meinen, die Natur sei direkt in den Sommermodus übergegangen.

Vor mir, auf einer der Steinplatten, die meinen Sonnenschirm an stürmischen Tagen vorm Umkippen schützen, sitzt eine Eidechse. Ich beobachte dieses kleine Tierchen, das die ersten wirklich warmen Sonnenstrahlen dieses Jahres aufzusaugen scheint. Seit meiner frühesten Kindheit faszinieren mich Ei-

dechsen ungemein. Als Kind waren diese kleinen Reptilien imstande, mich gedanklich in die Urzeit zurückzuversetzen, und die Tatsache, dass Eidechsen bei Gefahr ihren Schwanz abwerfen können und dieser später wieder nachwächst, finde ich bis auf den heutigen Tag faszinierend.

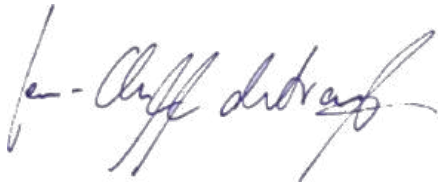
Während ich die Eidechse, die sich am Fuße meines Terrassenschirms sonnt, so beobachte, frage ich mich: Ob diesem kleinen Lebewesen wohl bewusst ist, welche Faszination es auf mich ausübt? Wohl eher nicht, so mein Schluss, zu sehr ist die Eidechse mit der Regulation ihrer Körpertemperatur beschäftigt, als dass sie von mir überhaupt Kenntnis zu nehmen schiene. Während ich der Eidechse beim Sonnenbad zusehe, kommen mir die Worte des 139. Psalms in den Sinn: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Ob der Eidechse vor mir bewusst ist, dass sie wunderbar gemacht ist? Und dass da, nur wenige Meter entfernt, jemand sitzt, auf den sie eine enorme Faszination ausübt? Nein, die Eidechse weiß darum nicht und die Worte des 139. Psalms kennt sie ganz gewiss nicht. Ich hingegen kenne sie. Doch weiß ich denn, dass ich wunderbar gemacht bin? In meiner tiefsten Überzeugung weiß ich wohl, dass wir als von Gott geschaffene Menschen wunderbar sind, Abbild seiner Göttlichkeit, wie es am Anfang der Bibel heißt. Doch obwohl ich – anders als die Eidechse – um die Wunderhaftigkeit meiner eigenen Spezies weiß, kann ich mich des Verdachts nicht erwehren, dass die Eidechse diese Wahrheit unbewusst viel mehr verinnerlicht hat als ich selbst. Wie schnell passiert es mir, dass ich in meinem Alltag das Wunderbare und Schöne aus dem Blick verliere. All die Dinge, die noch getan werden müssen und die schon längst hätten erledigt sein sollen, sie versperren den Blick für all das Wunderbare, was so viel größer ist als alles, was ich selbst mit meiner Hände und Gedanken Werk erschaffen kann.
Für heute nehme ich mir vor, mir die Eidechse, die sich inzwischen ins Rosen-

beet verabschiedet hat, zum Vorbild zu nehmen. Ihr ist die Faszination, die sie in ihrer wundervollen Perfektion auf mich ausstrahlt, nicht bewusst. Doch anders als ich lebt sie den Moment und tut nur das, wofür sie geschaffen ist.

Danke Gott, dass du Mensch und Tier wunderbar geschaffen hast. Ich bitte dich: Schaffe in mir Raum, dass ich mir diese Weisheit immer wieder aufs Neue bewusst mache. Amen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Spaghetti Gottesdienst

Herzliche Einladung
zum Familiengottesdienst
mit anschließendem
Spaghettiessen

Samstag 14. Juni um 17:00 Uhr

Am Samstag, den 2. August
um 18:00 Uhr

findet wieder der beliebte

gemeinsam
anders
gottesdienst

auf dem Hof von Familie Frank
(Ormsheimer Hof 14) statt.

WIR SUCHEN FÜR UNSERE HAUSWIRTSCHAFTSKRAFT EINE DAUERHAFTE VERTRETUNGSKRAFT (M/W/D) IN DER PROT. KINDERTAGESSTÄTTE LUTHERKIRCHE

Im Falle von Krankheit, Urlaub oder sonstigen Ausfällen unserer Hauswirtschaftskraft, benötigen wir eine engagierte Vertretung, die ihre Aufgaben übernimmt

Zeitumfang: 3,5 Stunden/Tag – montags bis freitags Zeitraum: 9:45 – 13:15 Uhr

IHR AUFGABENGEBIET WIRD SEIN:

-DURCHFÜHRUNG VON SPÜL- UND REINIGUNGSARBEITEN IM RAHMEN DER VERSORGUNG MIT DEM FRÜHSTÜCK UND DEM MITTAGESSEN
-WASCHEN DER BETTWÄSCHE, KÜCHENHANDTÜCHER, REINIGUNGSTÜCHER
-MITTAGESSEN IM KONVEKTOMATEN ZUBEREITEN, KONTROLLIEREN, AUF DIE ESSENSGRUPPEN VERTEILEN UND PORTIONIEREN
-DEN MITTAGSTISCH IN DEN ESSENSGRUPPEN RICHTEN UND DECKEN
-PLANUNG DES SPEISEPLANES

VON UNSERER VERTRETUNG ERWARTEN WIR:

-FREUDE AN DER ARBEIT IM UMGANG MIT KINDERN
-SELBSTÄNDIGKEIT IN DER DURCHFÜHRUNG DER EINZELNEN TÄTIGKEITEN
-ERFAHRUNGEN IM HAUSWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH SIND VON VORTEIL, ABER KEINE VORAUSSETZUNG
-ZEITLICH FLEXIBEL UND KURZFRISTIG EINSETZBAR

DAS BIETEN WIR:

-EINE OFFENE UND FREUNDLICHE ATMOSPHÄRE
-EINE ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM PÄDAGOGISCHEN PERSONAL
-EINE FUNDIERTE EINARBEITUNG WIRD GARANTIERT
-EINE TARIFGERECHTE BEZAHLUNG NACH DER KIRCHLICHEN ARBEITS- UND VERGÜTUNGSORDNUNG

WENN WIR IHR INTERESSE GEWECKT HABEN, KÖNNEN SIE SICH TELEFONISCH, PER MAIL ODER DIREKT BEI UNS MELDEN.

-PROT. GESAMTKIRCHENGEMEINDE FRANKENTHAL
GARTENSTRASSE 6, 67227 FRANKENTHAL
Z.HD. FRAU LENA SCHUFF
LENA.SCHUFF@EVKIRCHEPFALZ.DE
06233-880811

-PROT. KINDERTAGESSTÄTTE LUTHERKIRCHE
JOHANN-KRAUS-STRASSE 25A, 67227 FRANKENTHAL
Z.HD. FRAU ALMUTH MÜLLER
KITA.LUTHERKIRCHE.FT@EVKIRCHEPFALZ.DE
06233-24538

EinKlang wächst – und jede Spende zählt doppelt

Liebe Gemeinde der Friedenskirche,

die Konzertreihe „EinKlang in der Mozartstrasse“ wächst weiter. Inzwischen ist sie ein fester Bestandteil des Gemeindelebens der Friedenskirche geworden und bringt immer wieder neue Menschen mit unserer Gemeinde in Verbindung.

Ein großer Meilenstein war die Anschaffung des neuen Bechstein-Flügels, der nun seit Februar das musikalische Leben der Gemeinde bereichert. Ob im Gottesdienst, beim Frühstücksgottesdienst mit Kinderchor oder bei festlichen Konzerten, der Flügel ist schon jetzt aus der Friedenskirche nicht mehr wegzudenken.

Besonders dankbar sind wir für die große Unterstützung aus der Gemeinde. Neben den Einnahmen aus den Konzerten haben auch einzelne Gemeindemitglieder und Freundinnen und Freunde der Reihe ganz unabhängig von den Veranstaltungen Spenden geleistet. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Mit großer Freude dürfen wir mitteilen, dass zwei anonyme Unterstützer eine besondere Hilfe zugesagt haben: Alle Spenden, die zwischen dem 15. Mai und dem 15. August 2025 für den Flügel eingehen, werden bis zu einem Gesamtbetrag von 1000 Euro verdoppelt. Das bedeutet: Jeder gespendete Euro wird von den beiden Spendern mit einem weiteren Euro ergänzt. Wer sich an dieser Aktion beteiligen möchte, kann eine Spende gerne auf das Konto des Ev. Verwaltungsamtes bei der Sparkasse Rhein-Haardt,
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88,
Stichwort „Einklang Friedenskirche“ überweisen oder sich an Erika Meyer im Gemeindebüro wenden: pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de.
Sollten Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, so teilen Sie uns bitte im Verwendungszweck zusätzlich auch Ihre vollständige Anschrift mit.
Herzlichen Dank im Voraus für jede Unterstützung.

Die nächste Gelegenheit, den Flügel im Konzert zu erleben, ist am Freitag, den 22. August 2025 um 19:00 Uhr. Unter dem Titel „Verheiratet mit Bach & Beethoven“ gestalten wir, Eun Hae Kim und Felix Hell, diesen besonderen Abend gemeinsam mit Werken für Klavier und Orgel und viel Raum für musikalische Überraschungen.

Wir sind dankbar, wie sehr sich die Reihe in so kurzer Zeit entwickelt hat, und freuen uns auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Eun Hae Kim und Felix Hell

EINKLANG
IN DER MOZARTSTRASSE

Eun Hae Kim
KLAVIER

Felix Hell
ORGEL

VERHEIRATET
mit Bach & Beethoven

Freitag, 22. August 2025
19:00 Uhr

Ev. Friedenskirche
Mozartstrasse 28
67227 Frankenthal

Eintritt frei. Tickets erforderlich. Begrenzte Sitzplätze verfügbar.
Tickets können ab dem 8.8.2025 per E-Mail an einklang@evkirchepfalz.de reserviert werden. Scannen Sie den QR-Code für eine einfache Reservierung.

UNSER KIRCHEN-GARTEN

Auf dem Gelände der Lutherkirche befindet sich ein etwas verstecktes Juwel, dass derzeit noch in einer Art "Dornröschenschlaf" verharrt – und wahrlich darauf wartet, wachgeküsst zu werden! Dieses Natur-Juwel ist unser Kirchengarten neben dem Kirchengebäude. Hier und da bereits genutzt, immer wieder von emsigen Händen gepflegt und bewahrt - aber eben auch ein wenig zurückgezogen abwartend, was denn noch mit und in ihm passieren wird?

Um auf diese Frage eine Antwort zu geben, hat sich ein kleiner Kreis Gartenfreunde zusammengetan. Die Ev. Landeskirche unterstützt aktive Gartengestaltung aktuell mit dem sehr schönen Projekt „Käferkarawane – Artenvielfalt in den Kirchengemeinden" – im Rahmen der „Aktion Grün" des Landes Rheinland-Pfalz vom Ministerium für Klima, Umweltschutz, Energie & Mobilität. Ziel dieses Projektes ist die Belebung & Gestaltung von Außenanlagen im Sinne ökologischer und sozialer Kriterien. Es soll lebendig für Tier, Pflanze und Mensch sein! Dank dieser Unterstützung können wir in der Lutherkirche nun die Ärmel hochkrempeln.

Dazu haben wir einiges vor: Konkret sind es z.B. Kompostanlage, Totholzhecke, Blumenbeet für Altarschmuck… um mal einen Vorgeschmack zu geben. Das sind die Anfänge, die dahin führen mögen, den Garten langfristig zu pflegen und zu nutzen. Zu unserer Freude, und auf der Basis, die Schöpfung weiterhin zu bewahren. Gerne möchten wir ein Team bilden, dass gemeinsam arbeitet, sich austauscht und nach getaner Arbeit gemeinsam den Feierabend zur blauen Stunde verbringt.

Der Garten darf eine vielseitige Einladung für uns als Kirchengemeinde sein. Ein Ort für Gottesdienste, Konfiarbeit, Meditation & Gebet – im umfänglichen Sinne für BEGEGNUNG!

Wer gerne mitmachen möchte, setzt sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Zuwachs in unserem Garten–Team, und wissen gleichzeitig, dass Wuchs und Gedeihen von sehr viel mehr als nur von der Arbeit abhängen.

In diesem Sinne Lied 508:
Wir pflügen, und wir streuen den
Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in
des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild
und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott
dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt
ihm,
dankt und hofft auf ihn.

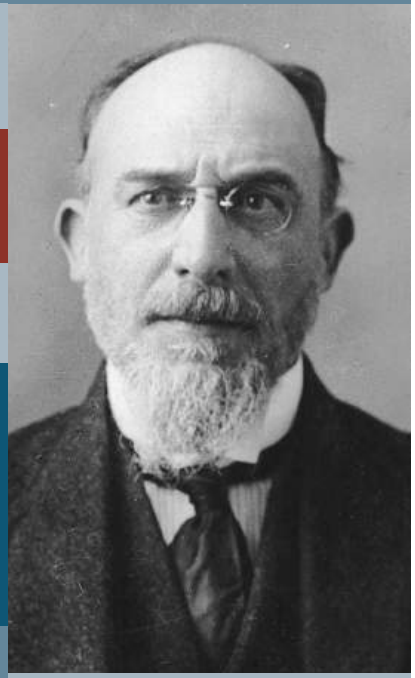
Nach Matthias Claudius 1783

Kontakt:
Iris Wunderlich:
iris.wunderlich@gmx.de
Christiane Rößler:
Fam.Dietmar.Roessler@t-online.de

Lutherkirche Frankenthal, Bohnstr. 16

Erik Satie

“Vexations”



Konzert

aus Anlass des
100. Todestages von Erik Satie

Klavier Eun Hae Kim

Orgel Adrien Théato

Cembalo Hans-Jürgen Thoma

Texte Martin Henninger

alle 30 min

Freitag
27. Juni 2025
19.00-23.00 Uhr

Leises Kommen und Gehen wird erwartet

Eintritt frei
Spende erbeten

Protestantische Lutherkirchengemeinde Frankenthal

STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

- aktiv etwas fürs Klima tun
- Gesundheit fördern und Spaß haben
- den Radverkehr in der Stadt stärken
- gemeinsam als Team etwas bewegen

Jetzt registrieren und vom 1. - 21. Juni mitradeln - egal mit wieviel Kilometern

www.Stadtradeln.de/Frankenthal ***Team Luther- und Friedenskirche***

Friedenskirche

Frauenrunde

Donnerstag, 19. Juni, 18 Uhr
Fit bis ins hohe Alter - Mobilisation mit Margot Hörner

Donnerstag 17. Juli
Spaziergang durch Großkarlbach und Einkehr im Caféhaus am Eckbach
Abfahrt um 15:00 Uhr am Gemeindehaus und Weiterfahrt mit Fahrgemeinschaften.

August Sommerpause
Kontakt: Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Seniorenkaffee **donnerstags 12. Juni - 10. Juli - 14. August**

jeweils ab 15:00 Uhr

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein und Gedankenaustausch, zum Reden über Aktuelles und Vergangenes und natürlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der Friedenskirche
Kontakt Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Juni

	Friedenskirche	Lutherkirche
So 01.06.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
So 08.06. Pfingstsonntag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Jean-Christoph de Araujo
Mo 09.06. Pfingstmontag	11:00 Uhr gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden in der Erkenbertruine Dekan Mathias Gaschott & Team	
Sa 14.06.	17:00 Uhr Spaghetti-Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Dekanin i.R. Sieglinde Ganz-Walther & Team	
So 15.06.	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 22.06.	9:30 Gottesdienst Lektor Rolf Nagel	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel
Mi 25.06.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz	
So 29.06.	9:30 Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich	10:30 Gottesdienst mit Verabschiedung der KiTa-Kinder Diakon Marvin Sinz

Juli

	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 05.07.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche Lektor Dr. Matthias Eitelmann	
So 13.07.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
So 20.07.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 23.07.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 27.07.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

August

	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 02.08.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr auf dem Ormsheimer Hof 14 bei Familie Frank Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 10.08.	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel
So 17.08.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
So 24.08.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 27.08.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 31.08.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Leben in der Gemeinde

„Ich bewege mich, mir geht es gut“
dienstags 15:00 Uhr
Ursula Schreiber, Tel. 06233 24444,
Übungsleiterin und Seniorenbeirätin

Meditation
dienstags 19:30 Uhr
Hannelore Schütz, Tel. 06233 239372

Frauenrunde
3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Seniorenkaffee
2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Kinder und Jugend

Konfi-Kurse
dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King
Rudel Erdmännchen
montags 17:30 - 19:00 Uhr
3. und 4. Schulklasse

Kontakt Julius Kühne,
Tel. 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

Der Kulturclub der Lutherkirche findet immer am letzten Mittwoch im Monat statt! Immer um 19.30 Uhr starten wir. Bitte schauen Sie gerne immer mal wieder in die Rheinpfalz, etwa zwei Tage zuvor werden dort Thema und Referent unter der Rubrik „Veranstaltungen“ benannt.
Themen sind oft berühmte Künstler, Geschichte zur Stadt Frankenthal, römische Themen oder was auch immer noch an kulturell interessanten Themen unsere Hörerschaft bewegen.
Ein Aufruf in eigener Sache: Sollten Sie interessiert sein, ein bestimmtes Thema zu hören, können Sie Ihren Vorschlag für einen Referenten und ein Thema gerne an mich richten:
Rolf Nagel, na-ro-fra@web.de
Früher als in der Zeitung hängen die Themen im Schaukasten der Lutherkirche aus, schauen Sie doch einfach mal dort vorbei.

Ganz liebe Grüße, Ihr Rolf Nagel

Leben in der Gemeinde

Spielenachmittag
1. und 3. Freitag im Monat,
15:00-17:00 Uhr

Gebet für die Gemeinde
letzter Freitag im Monat, 18:00 Uhr

Musik und Bewegung

Flötenensemble
montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 06233 47804

Ökumenischer Chor
Lutherkirche - St. Paul
dienstags 19:30 Uhr
Eva Decker: 06233 46176

Posaunenchor
donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201 499154
und 0170 5379817

„Ich bewege mich, mir geht es gut“
donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen
Sozialstation mit dem Übungsleiter
Rüdiger Jonitz, Tel. 06233 36989-0

Kultur und Bildung

Deutschkurs für Asylsuchende
donnerstags 15:00 Uhr
Leitung: Martin Henninger,
Jürgen Groß, Wolfgang Schostack,
Rainer Schulze

Englisch-Kurs
dienstags 14:00 Uhr
Jutta Plath: 06233 43933

Kulturclub
Letzter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

Männertreff
3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

Kinder und Jugend

Konfi-Kurse
dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King
Sippe Steinadler
dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2013-2015

neues Rudel
dienstags 17:00-18:30 Uhr
1. und 2. Schulklasse
donnerstags 17:00-18.30 Uhr
Kontakt Julius Kühne,
Tel. 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

Frühlingsfrühstück in der Friedenskirche mit dem Kinderchor „Bentritinis“

Die Konfirmanden 2025 bereiten sich auf die Konfirmation vor, Konfi-Freizeit in Elmstein und gemeinsam-anders-gottesdienst von den Konfirmanden gestaltet

Wohlverdiente Rast nach einer Gartenaktion rund um die Friedenskirche

Zu Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten wunderbar geborgen“

Am 9. April 2025 jährte sich der Todestag Dietrich Bonhoeffers zum 80. Mal. Der evangelische Theologe und Widerstandskämpfer wurde 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg von den Nationalsozialisten hingerichtet – nur wenige Wochen vor Kriegsende. Trotz der hoffnungslosen Umstände blieb Bonhoeffer bis zuletzt fest im christlichen Glauben verwurzelt, wovon ein eindrückliches Zeugnis sein Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist, das er kurz vor seinem Tod im Gefängnis verfasste. Es zählt heute zu den bekanntesten und meistrezitierten geistlichen Texten des 20. Jahrhunderts, auch weil es sogar mehrere Male zu einem Kirchenlied vertont wurde. Sicherlich zu Recht wurde „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ 2021 in einer Umfrage im Zuge der Überarbeitung des Evangelischen Gesangbuches zum beliebtesten Kirchenlied gewählt – vor den Liedern „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ und „Großer Gott, wir loben dich“.

1906 in Breslau geboren, entwickelte Dietrich Bonhoeffer bereits in jungen Jahren eine ausgeprägte theologische Begabung. Nach Studien in Tübingen, Berlin und New York wurde er schnell zu einer einflussreichen Stimme innerhalb der evangelischen Theologie. Bonhoeffers Glaube war nie weltabgewandt. Für ihn bedeutete Nachfolge Jesu immer auch Verantwortung für die Welt. Sein theologisches Denken kreiste um die Frage, wie man als Christ in einer „gottlosen Welt“ leben kann – nicht durch Rückzug, sondern durch tätige Nächstenliebe, Widerstand gegen das Böse und Vertrauen auf Gottes Gegenwart. Ab 1933 positionierte sich Bonhoeffer klar gegen die nationalsozialistische Ideologie, und seine Opposition blieb nicht nur geistlich-theologisch: Bonhoeffer schloss sich dem politischen Widerstand an und war in die Vorbereitungen für das Attentat auf Hitler involviert. 1943 wurde er verhaftet und nach langjähriger Inhaftierung schließlich am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg ohne Gerichtsverfahren ermordet.

Inmitten dieser dunklen Zeit entstand Bonhoeffers wohl berühmtester Text. Am 19. Dezember 1944 – rund vier Monate vor seiner Hinrichtung – schrieb er aus der Gestapo-Haft in Berlin einen Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer und seine Familie. Dem Brief legte er ein Gedicht bei: „Von guten Mächten treu und still umgeben“, wie es in der ursprünglichen Fassung hieß. Heute ist es vor allem unter dem leicht veränderten Titel „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ bekannt, die Verszeile, mit der die letzte Strophe beginnt. Trotz der äußersten Bedrängnis, in der Bonhoeffer das Gedicht schrieb, strahlt es eine bemerkenswerte Ruhe, Zuversicht und Glaubensgewissheit aus.

Das Gedicht besteht aus sieben Strophen. Formal scheinbar einfach gehalten, entfaltet es in klarer Sprache eine tiefgründige spirituelle Botschaft – und doch ist durch den ständigen Wechsel zwischen weiblichen und männlichen Reimen, die jeweils zwei- und einsilbige Wörter kreuzweise über die jeweils vier Zeilen einer Strophe verbinden, raffiniert komponiert. Die zentrale Metapher der „guten Mächte“ zieht sich durch den gesamten Text, wie auch als Gegengewicht das Leid: Bonhoeffer spricht offen von „böser Tage Last“, von „Herzen, die das alte Leid noch quält“ und vom „bitteren Kelch“, den der Mensch trinken muss. Und doch münden alle Zeilen in ein tiefes Gottvertrauen: „Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Die siebte Strophe fasst Bonhoeffers Glaubenshaltung eindrucksvoll zusammen:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Das ist kein triumphierender Glaube, sondern ein durchkreuzter, aber standhafter Glaube – einer, der auch im Schatten des Todes nicht weicht.

Nach dem Krieg wurde Bonhoeffers Gedicht zunächst in familiären und kirchlichen Kreisen verbreitet. Recht schnell wurde es in Liederbüchern aufgenommen und wurde dabei mehrfach vertont – besonders prägend ist die Melodie von Siegfried Fietz aus dem Jahr 1970, die das Gedicht einem breiten Publikum zugänglich machte. Auch die Vertonung von Otto Abel (1959) ist bekannt, wenngleich klassischer und liturgischer im Stil. Heute gehört das Lied zum festen Repertoire kirchlicher Liturgie – bei Trauerfeiern, Konfirmationen, Hochzeiten, Gedenkveranstaltungen. Es wird ökumenisch verwendet und hat Eingang in sowohl das evangelische als auch das katholische Gesangbuch gefunden (EG 65 / GL 430).

Zum 80. Todestag Bonhoeffers lohnt sich ein erneuter Blick auf dieses Gedicht – nicht als sentimentale Erinnerung, sondern als aktuelle Mahnung. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Spaltung geprägt ist, ruft uns Bonhoeffer mit leiser Stimme zu einem Glauben auf, der nicht flieht, sondern trägt. Der nicht über Leid hinwegtröstet, sondern mitten im Leid Hoffnung schenkt.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ist folglich nicht nur ein geistlicher Text, sondern auch ein geistiges Erbe. Es ist ein Lied des Widerstands – gegen Angst, gegen Resignation, gegen das Vergessen. Und es ist ein Zeugnis: für den Glauben, der auch im Angesicht des Todes nicht schweigt. So vermag Bonhoeffers Vermächtnis auch heute noch Mut machen – und tragen, was immer kommen mag.

Dr. Matthias Eitelmann

Ökumenische Sozialstation Frankenthal

Zu den wichtigsten christlichen Aufgaben gehört der Dienst an der Gemeinschaft (Diakonie), besonders für die Schwachen und Hilfsbedürftigen. **Indem wir diakonisch tätig sind, wollen wir Gottes Liebe praktisch weitergeben.** Einen besonders großen und wachsenden Bedarf gibt es im Bereich der Sorge um kranke, alte und behinderte Menschen. Um diesem Bedarf bei uns in der Region Frankenthal nachzukommen, haben unsere Kirchengemeinden und Krankenpflegevereine beider Konfessionen sich in der Ökumenischen Sozialstation Frankenthal zusammengeschlossen.

Der Name "Sozialstation" wurde 1974 landesweit für alle kirchlichen ambulanten Pflegedienste eingesetzt, und solange gibt es auch die Sozialstation Frankenthal schon. Sie wird von der katholischen und der evangelischen Kirche gemeinsam gleichberechtigt geleitet und verantwortet und ist **ein schönes Beispiel für gelebte und bewährte Ökumene**.

Foto: Ökumenische Sozialstation

Die Sozialstation bietet Hilfe aus einer Hand für eine umfassende häusliche Versorgung in christlicher Verantwortung, für ganzheitliche Pflege unter Berücksichtigung auch der seelsorgerischen und sozialen Bedürfnisse. **Dabei leistet sie mehr als das gesetzlich geregelte Minimum und ermöglicht wertvolle zusätzliche Zeit und ergänzende Dienste zur Pflege**, auch ohne stets garantierte vollständige Refinanzierung durch die Versicherungskassen.

Das ist möglich durch den engagierten, kompetenten und liebevollen Einsatz der beteiligten Haupt- und Ehrenamtlichen. Aber auch durch die Trägerschaft der Kirchen, durch zusätzliche finanzielle Mittel, die durch die Kirchengemeinden und die Krankenpflegevereine der Region beigesteuert werden und durch Spenden.

Die Ökumenische Sozialstation Frankenthal ist mit zurzeit insgesamt rund 60 Mitarbeitern und im Jahr 2024 über 1200 versorgten Patienten **der mit Abstand größte und wichtigste ambulante Pflege-Anbieter in der Region** und ist damit für die Versorgung hier von herausragender Bedeutung.

Dass die Sozialstation gut und zuverlässig arbeitet, ist aber auch deshalb für uns so wichtig, weil unsere Kirche in der Gesellschaft heute zum großen Teil über ihr Verhalten und ihre Leistung im diakonischen Bereich beurteilt wird. Und viele Untersuchungen haben gezeigt, **dass Kirche hier eine besonders hohe Wertschätzung erreicht, auch bei Menschen, die ansonsten der Kirche skeptisch gegenüberstehen.**

Entsprechend sorgenvoll hat man die schlechten Nachrichten über die sich zuspitzenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten unserer Sozialstation vor zwei bis drei Jahren aufgenommen. Wie alle anderen Anbieter im Gesundheitsbereich litt und leidet auch die Sozialstation Frankenthal unter den Folgen von Corona, unter Unterfinanzierung durch die Kassen und unter verschärftem Fachkräftemangel.

Inzwischen ist die Sozialstation wieder in ruhigerem Fahrwasser. Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und erfolgreich eingeworbene befristete Fördergelder haben dazu geführt, **dass die Sozialstation jetzt wieder in einer stabilen wirtschaftlichen Situation ist**. Weitere Maßnahmen, wie der Aufbau von Kooperationen sind allerdings nötig und bereits aktuell in Arbeit, um die Sozialstation zukunftsfest zu machen.

Foto: ©Diakonie/Pflege_Berlin_Harms

Foto: Ökumenische Sozialstation Frankenthal e.V.

Gute Pflege ist Gold wert. Das weiß jeder, der für sich oder seine Angehörigen einmal darauf angewiesen war. Viele Menschen setzen sich dafür ein, dass uns die Sozialstation Frankenthal dies auch in Zukunft bieten kann. Und dafür verdienen sie unseren Dank und unsere Anerkennung.

Wer die **Sozialstation finanziell unterstützen** möchte, kann dies über eine Spende oder den Beitritt in einen der zugehörigen Krankenpflegevereine tun. Details dazu erfahren Sie in der Sozialstation selbst in der Carl-Theodor-Straße 11, dem Sitz der Station, oder telefonisch dort unter 06233 36989-0 oder im Internet unter www.sozialstation-frankenthal.de.

Axel Wilms

Juni

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apg 10,28

Juli

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Phil 4,6

August

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

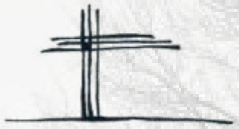
Apg 26,22

© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde

Getauft wurden

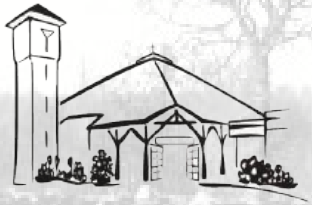
Leano Ferrante (in Ludwigshafen-Oppau)

Wir haben Abschied genommen von



Kurt Wolff, 86 Jahre
Wilhelmine Reiß, geb. Brug, 96 Jahre
Werner Poschmann, 83 Jahre
Ruth Römer, geb. Heitz, 94 Jahre
Irmgard Bartsch, geb. Habla, 96 Jahre
Ursula Schulz, geb. Gündra, 82 Jahre
Lothar Richter, 81 Jahre

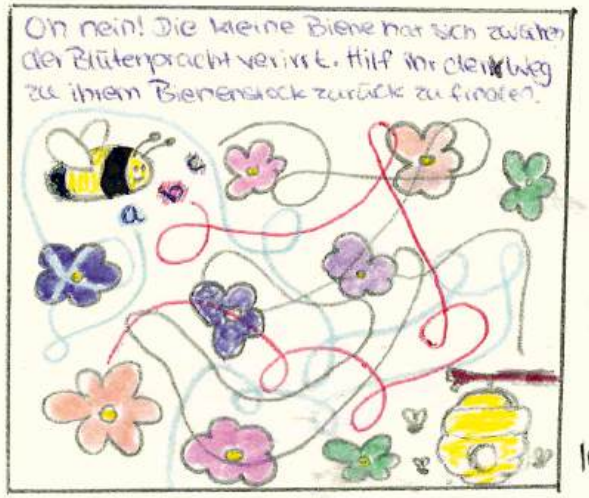
Selma Hardt, geb. Bentz, 87 Jahre
Elfriede Klausmann, geb. Schramm, 90 Jahre
Bodo Gaschott, 82 Jahre
Theresia Mattern, geb. Ritter, 82 Jahre
Ljuba Krieger, geb. Bibikova, 71 Jahre
Gerhard Grubert, 97 Jahre
Dietrich Hüppe, 85 Jahre



KINDERSEITE

Im Sommer erscheint die Natur wieder vollständig zum Leben erweckt und es flattert, piepst und summt überall laut. Die Tiere in der Natur geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in den folgenden Rätseln muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die Aufgaben zu enträtseln.

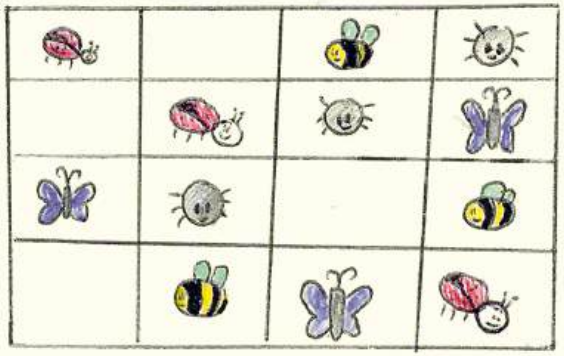
Oh nein! Die kleine Biene hat sich zwischen der Blütenpracht verirrt. Hilf ihr den Weg zu ihrem Bienenstock zurück zu finden!



Wer bin ich?

Ich habe sechs Beine.
Ich habe zwei Fühler.
Mit sieben Punkten werde ich oft als Glückskäfer bezeichnet.
Am liebsten fresse ich Blattläuse.
Ich bin auf dieser Kinderseite mit abgebildet.

Ich bin _____



Insektenrätsel

In jeder Reihe fehlt ein Bild, überlege welches! Male das fehlende Bild in das leere Kästchen.

Gestaltung: Emmi und Maja Matysek

PROTESTANTISCHES PFARRAMT LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus
Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22,
tamina_barth@web.de

Hausmeisterin
Tanja Schnoor 06233 379948

Konto der Friedenskirche
Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche
Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

Internet
www.kirchen-ft.de/friedenskirche

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus
Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 -11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums
Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 06233 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,
Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

Konto der Lutherkirche
Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Lutherkirche e.V.
Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 06233 863030
Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

Konto Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:
Pfr. Jean-Christoph de Araujo,
Birgitt Bauer,
Dr. Matthias Eitelmann,
Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke,
Emmi und Maja Matysek,
Erika Meyer,
Axel Wilms,
Iris Wunderlich

Fotos: Dr. Volker Böhm,
Katya Chilingiri
Martin Henninger
Andrea Lüdke, Ilona Orfgen,
Norbert Schnoor,
Iris Wunderlich

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Auflage:
2350 Exemplare

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

www.kirchen-ft.de/friedenskirche

www.lutherkirche-ft.de